Unterlangenegger Gemeindepost

November 2018 / Nr. 91

Herausgeberin:
Gemeindeschreiberei
3614 Unterlangenegg

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung	Einladung zur Gemeindeversammlung	Seite 1 - 2
Seiten 1 – 12	Zusammenfassung Traktanden 1 - 3	Seite 2 - 3
	Erläuterungen zu Traktandum 2	Seiten 4 - 12
Mitteilungen und Infos	Baubewilligungen	Seiten 12 - 13
Seiten 12 – 20	Information Tierschutz Katzenkastration	Seite 13
	Zwei Beiträge der Alterskommission rechtes Zulgtal	Seite 14 - 16
	Zwei Beiträge der regionalen Energieberatung	Seite 17 - 18
	Entlassungen Militär, Zivilschutz, Feuerwehr 2018	Seite 18
	Artikel Entlastungsdient Schweiz – Kanton Bern / Ä Halle wo's fägt / Schweizer Weihnachtsbäume	Seite 19
	Ein Beitrag der Primarschule Unterlangenegg	Seite 20

Liebe Unterlangeneggerinnen, liebe Unterlangenegger

Hiermit laden wir Sie herzlich zur **Gemeindeversammlung** vom **Mittwoch, 5. Dezember 2018** um 20:00 Uhr im Singsaal des ***Oberstufenzentrums Unterlangenegg*** ein.

Die Traktanden

1. Graben - Höchmatt (Betrug), Sanierung Strassenbelag inkl. Entwässerungsleitungen; Genehmigung Projekt inkl. Kredit von Fr. 105'000.–

2. Budget 2019;
   Beratung und Genehmigung inkl. Festsetzung Steueranlage, Liegenschaftssteuer und Feuerwehrersatzabgabe

3. Wahlen. Es sind zu wählen:
   a) der Gemeindepräsident
   b) vier Mitglieder des Gemeinderates
   c) *falls das vom Gemeinderat vorgeschlagene Baukommissionsmitglied Christian Bohnenblust in den Gemeinderat gewählt wird, Wahl eines Mitglieds der Baukommission*
   d) zwei Mitglieder der Forstkommission
   e) zwei Mitglieder der Schulkommission
   f) drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

4. Verschiedenes

Die Akten zu Traktandum 1 liegen 30 Tage, jene zu Traktandum 2 mindestens 10 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei Unterlangenegg zur Einsichtnahme öffentlich auf. Weiter können sie auf www.unterlangenegg.ch eingesehen werden.

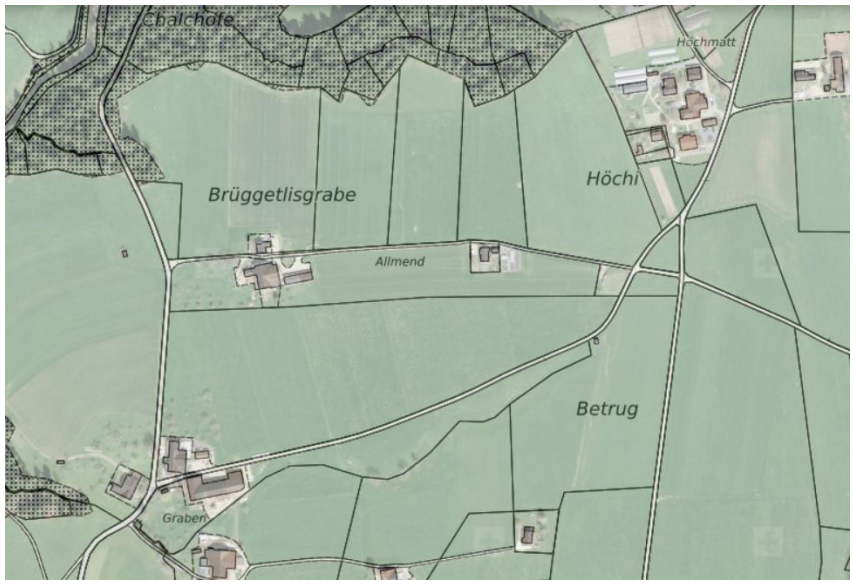
Gemeindebeschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen, in Wahlsachen innert 10 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen. Festgestellte Verfahrensmängel müssen während der Gemeindeversammlung gerügt werden (Art. 49a GG, Rügepflicht).

Alle Stimmberechtigten sind zur Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Nachfolgend finden Sie Zusammenfassungen zu den Traktanden 1 - 3:

1. Graben - Höchmatt (Betrug), Genehmigung Projekt inkl. Kredit von Fr. 105‘000.–

Die Gemeindestrasse vom Graben bis zur Höchmatt befindet sich in einem prekären Zustand.



Dies trifft sowohl auf die Strassenoberfläche, wie auch auf die Entwässerung zu. Ausgeführte Kanalfernsehaufnahmen haben bestätigt, dass die Entwässerungsleitung viele Risse und Kalkablagerungen aufweist. Bei Niederschlag nehmen die Schächte praktisch kein Oberflächenwasser mehr auf – es fliesst entlang der Fahrrinnen ab.

Aus diesen Gründen liess der Gemeinderat die erforderlichen Sanierungsmassnahmen erheben und sowohl für die

- Sanierung der Entwässerung wie auch für die
- Sanierung des Strassenbelags Leerofferten erstellen.

In den Leerofferten sind nur die vorgesehenen Arbeiten aufgeführt, jedoch nicht die Preise. Das dient dazu, dass verschiedene Bauunternehmungen zur Offertenerstellung eingeladen werden können. Im vorliegenden Verfahren wurden 8 Bauunternehmungen der Region zum Rechnen angefragt.

Die Akten befinden sich in der öffentlichen Auflage und auf www.unterlangenegg.ch.

Antrag Gemeinderat: **Aufgrund der eingegangenen Offerten beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, für die Sanierung des Strassenabschnitts Graben - Höchmatt (Betrug) einen Kredit von Fr. 105’000.– zu sprechen.**

2. Budget 2019; Beratung und Genehmigung inkl. Festsetzung Steueranlage, Liegenschaftssteuer und Feuerwehrersatzabgabe

Das Budget 2019 sieht mit einer Steuersenkung von 1.85 auf 1.75 bei einem Gesamtaufwand von 4,36 Mio. und einem Gesamtertrag von 4,16 Mio. einen *Aufwandüberschuss von Fr. 198‘100.-* vor. Der Antrag des Gemeinderates befindet sich auf ***Seite 12,*** der ausführliche Vorbericht dazu, verfasst von Finanzverwalter Kurt Gyger, auf den ***Seiten 4 – 12.***

3. Wahlen:

a) Wahl eines Gemeindepräsidenten

Rudolf Reusser hat demissioniert

vorgeschlagen wird:
Michael Graf, aktueller Vize-Präsident

b) vier Mitglieder des Gemeinderates

Demission Samuel Krähenbühl und Elisabeth Kropf

vorgeschlagen werden:
Michael Graf und ***René Künzi*** sind wiederwählbar
Christian Bohnenblust, Bauführer, Halten (Vorschlag des Gemeinderates)
Daniel Reusser, Telematiktechniker / Landwirt, Zulgport (Vorschlag des Gemeinderates)
(***1 Mitglied vakant***, sofern Michael Graf als Präsident gewählt wird)
Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass mindestens eine Frau Einsitz nimmt. Zahlreiche Frauen wurden angefragt, alle haben aber leider bisher abgesagt. Haben wir jemanden übersehen? Traut euch, ihr könnt das!

*c) **Wahl eines Mitglieds der Baukommission,** falls das vom Gemeinderat vorgeschlagene Baukommissionsmitglied Christian Bohnenblust in den Gemeinderat gewählt wird (siehe oben)*

vorgeschlagen wird:
Rudolf Gfeller, Zimmermann, Bruch (Vorschlag der Baukommission)

d) zwei Mitglieder der Forstkommission

vorgeschlagen werden:
Beat Fahrni und ***Martin Fahrni*** sind wiederwählbar

e) zwei Mitglieder der Schulkommission

vorgeschlagen werden:
Adrian Brand und ***Daniel Rychener*** sind wiederwählbar

f) drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

vorgeschlagen werden:
Bernhard Aeschlimann, ***Hans Oesch*** *(Präsident)* und ***Nicole Schmid*** sind wiederwählbar.

Bisher wurden aus der Bevölkerung keine Wahlvorschläge eingereicht. Gemäss Organisationsreglement können die anwesenden Stimmberechtigten auch an der Versammlung noch Vorschläge machen, jedoch müssen die betroffenen Personen vorher ihre Einwilligung erteilt haben.

Auf milizsystem.ch finden Interessierte Informationen über die Ausübung eines öffentlichen Amtes. Das Milizsystem zeichnet die Organisation der Schweizer Gemeinden aus. 81 Prozent der Gemeinderäte in den Gemeinden sind ehrenamtlich tätig, 17 Prozent nebenamtlich und nur 2 Prozent vollamtlich. In der Schweiz sind auf kommunaler Ebene insgesamt rund 100‘000 Personen in einem politischen Amt (Gemeinderat, Gemeindeparlament, Kommission) tätig.

Im Milizsystem bringen die Behördenmitglieder Erfahrungen und neue Ideen aus dem Berufsleben in die Gemeindeführung ein. Know-how fliesst so aus Wirtschaft, Bildung und aus dem privaten Umfeld in die Exekutivarbeit ein. Ein breites Spektrum an Wissen und individuelle Fähigkeiten werden so für öffentliche Zwecke nutzbar. Die rund 15‘000 vorwiegend im Milizsystem tätigen Mitglieder von Gemeindeexekutiven tragen mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen aus dem Berufsleben dazu bei, dass die Gemeinden innovativ, bürgernah und anpassungsfähig bleiben.

Milizgremien bieten die Möglichkeit, nicht nur Legislativfunktionen auszuüben (Besuch der GV), sondern sich auch an Exekutiventscheidungen (Gemeinderat) zu beteiligen. Milizgremien tragen auch zur Legitimation von Entscheidungen bei, indem alle wichtigen politischen Kräfte einbezogen werden. Und sie bieten die Möglichkeit, politische Erfahrungen zu sammeln.

Ausführliche Informationen zu Traktandum 2, Budget 2019 (Vorbericht)

0 Auf einen Blick

Im Budget 2019 erwarten wir bei einem Aufwand von Fr. 4‘359‘970.- und einem Ertrag von Fr. 4‘161‘870.- ein **Defizit von Fr. 198‘100.-** (Defizit im Budget 2018 Fr. 121‘497.-).

Seinerzeit stand im Thuner Tagblatt vom 8. September 2011 geschrieben, dass nebst anderen Gemeinden auch Unterlangenegg zu den „Pechvögeln“ gehört, die wegen dem FILAG 2012 ihre Steuern mindestens um 2 Steuerzehntel anheben müssen. Unser Gemeinderat hatte damals bewusst auf seine Kompetenz zur gesetzlich möglichen Erhöhung um 2 Steuerzehntel verzichtet. Die Stimmbürger wurden aber sehr deutlich darauf aufmerksam gemacht, dass spätestens zur Finanzierung vom OSZ-Ausbau eine Steuererhöhung unumgänglich sein werde. Am 19.10.2012 haben alle sechs Gemeinden dem Kredit für ein OSZ zugestimmt, Unterlangenegg sogar einstimmig! Daraufhin beantragte der Gemeinderat eine Erhöhung der Steueranlage vorerst nur um einen Steuerzehntel von 1,70 auf 1,80 für das Jahr 2013, was durch die Gemeindeversammlung vom 05.12.2012 genehmigt wurde. Die Rechnung 2013 hat dann auch noch positiv abgeschlossen. Im Jahr 2014 sind nach der Fertigstellung des OSZ die Folgekosten erstmals in der gesamten Höhe angefallen. Was nebst weiteren Gründen (erheblich tieferer Steuerertrag) erstmals nach 10 Jahren zu einem Defizit führte (Fr. -187‘214.54). Auch für 2015 wurde ein Defizit von rund -160‘700.- budgetiert, das effektive Ergebnis fiel dann mit einem Defizit von Fr. -172‘311.73 sogar noch schlechter aus als erwartet. Im Budget 2016 erwarteten wir ein Defizit von Fr. -270‘755.-. Dank dem Doppeleffekt von höherem Steuerertrag plus höherem Finanzausgleich (infolge der tieferen Steuereinnahmen der Vorjahre) sowie etlichen Einsparungen resultierte 2016 jedoch ein Ertragsüberschuss von Fr. 86‘016.37. Im 2017 haben die Begrenzung vom Fahrkostenabzug auf Fr. 6‘700.- sowie die hohe Steuerkraft der Neuzuzüger zu unerwartet hohen Steuererträgen geführt, was schliesslich einen Ertragsüberschuss von 153‘167.33 ergab. Dadurch sinkt jedoch der Finanzausgleich: im 2018 um rund Fr. 70‘000.- und im 2019 sogar über Fr. 144‘000.- gegenüber 2017. Trotzdem hat sich der Gemeinderat für eine Steuersenkung um einen Zehntel von 1,85 auf 1,75 entschieden. Das Defizit wird auf Grund unserer Reserven bewusst in Kauf genommen. Dies im Hinblick auf weitere Zuzüger in den noch zu erstellenden Mehrfamilienhäusern im Hänni ab 2020 sowie die künftige Budget-Entlastung durch die Auflösung der Neubewertungsreserve ab dem Jahr 2021. Der Mechanismus für diese Auflösung wird an der Gemeindeversammlung näher erläutert.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2019 wurde zum vierten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt. Sie erhalten die Informationen zum Budget 2019 in der vom Kanton vorgeschriebenen Form.

1.2 Abschreibungen

1.2.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 1 GV)

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wurde zu Buchwerten in das HRM2 übernommen:

Das Verwaltungsvermögen Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 1.1.2016	**Fr. 1‘372‘927.70**
wird gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 2.12.2016 innert	**14 Jahren**
d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2029 linear abgeschrieben.	
Dies ergab einen jährlichen **Abschreibungssatz** von	**7,143 %**
oder in Franken eine jährliche Belastung von	**Fr. 98‘065.75**

Durch den Übertrag der Feuerwehr Schwarzenegg auf die neue Sitzgemeinde Oberlangenegg per 31.12.2017 und dem Verkauf vom alten AEBI-Kommunalfahrzeug sehen die Zahlen nun wie folgt aus:

Das Verwaltungsvermögen Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 1.1.2018	**Fr. 1‘312‘530.45**
wird gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 2.12.2016 innert	**14 Jahren**
d.h. bis und mit dem Rechnungsjahr 2029 linear abgeschrieben.	
Dies ergibt einen jährlichen **Abschreibungssatz** von ebenfalls	**7,143 %**
aber in Franken nun eine etwas reduzierte jährliche Belastung von	**Fr. 93‘752.15**

1.2.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.2.1 bis 4.2.3 GV)

- Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser:
  Hier ist kein „altrechtliches“ Verwaltungsvermögen aus der HRM1-Zeit vorhanden.

- Verwaltungsvermögen mit Ausnahmebewilligungen Abschreibungen:
  Die Verfügungen gemäss bisherigem Recht, welche im Zeitpunkt der Einführung von HRM2 noch nicht abgelaufen sind, gelten weiter = Spezialfall OSZ-Verband, Bewilligung für 4 % Abschreibung.

1.2.3 Neues Verwaltungsvermögen

Im Budget 2019 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) der neuen, d.h. nach Einführung von HRM2 erstellten Vermögenswerte berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der vom HRM2 vorgegebenen Nutzungsdauer.

1.2.4 Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)

Zusätzliche Abschreibungen betreffen nur den allgemeinen Haushalt und werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr
a) in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
b) die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.
Zusätzliche Abschreibungen sind zu budgetieren, wenn im Budget diese Bedingungen gegeben sind.

1.3 Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 10‘000.- *(maximal bis zur Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV)* der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis. Bei den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall können jedoch wegen der sogenannten „Wiederbeschaffungs-Finanzierung“ auch geringere Investitionsbeiträge aktiviert werden.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeines

Das vorliegende Budget für das Jahr 2019 wird zum vierten Mal nach dem Kontenplan des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt, welches das bis 2015 geltende alte Rechnungsmodell abgelöst hat. Das Budget 2019 basiert auf den folgenden Ansätzen:

A) Gemeindesteueranlage: 1,75 (bis 2018 1,85; bis 2016 1,80; bis 2012 1,7; 2010 1,85; bis 2009 1,95; bis 2006 1,99; bis 2004 2,04)
B) Liegenschaftssteuer: 1,20 ‰ vom amtlichen Wert (unverändert)
C) Feuerwehrersatzabgabe: 18,36 % der einfachen Steuer (unverändert)
Minimalbetrag Fr. 50.-, Maximalbetrag 450.-. Pflichtig sind alle 20 – 50-jährigen Personen.

Für die Gebühren von Abwasser, Kehricht und für die Hundetaxe ist der Gemeinderat zuständig (siehe dazu auch die Erläuterungen weiter hinten unter Ziffer 3.4 Abwasser und 3.5 Abfall im folgenden Text). Es ist vorgesehen die Gebühren gegenüber 2018 unverändert zu belassen:

Abwasserentsorgung		
Grundgebühr pro Anschluss	Fr. 115.00	(unverändert) plus Mehrwertsteuer
Verbrauchsgebühr pro m^3 Wasser	Fr. 0.90	(unverändert) plus Mehrwertsteuer
Abfallentsorgung	alle Gebühren unverändert:	
Grundgebühr (pro Kleinhaushalt)	Fr. 90.00	für 1 – 2 Personen
Grundgebühr (pro Grosshaushalt)	Fr. 135.00	für 3 und mehr Personen
Grundgebühr (übrige Wohnungen)	Fr. 90.00	für Ferien- und Leerwohnungen
Grundgebühr Gewerbe	Fr. 90.00	für Kleingewerbe und Einzelpersonen-Betriebe
	Fr. 120.00 - 325.00	für Grossbetriebe
Die Gewerbe-Containermarken kosten	Fr. 41.00	pro Stück
Kehrichtgebühr für Tierkörperentsorgung	Fr. 4.50	pro GVE für Landwirtschaftsbetriebe

Die Kadaverentsorgung bei privaten Tierhaltern wird zum Selbstkostenpreis gemäss Rechnung der Kadaversammelstelle weiterbelastet, das gilt für alle, die keine Abfallgebühren pro Grossvieheinheit (GVE) bezahlen.

Die Sackgebühren werden durch die AVAG festgelegt = AVAG-Säcke oder AVAG-Kleber verwenden.

Hundetaxe (gemäss Gebührenreglement) Fr. 50.00 pro Hund (ebenfalls unverändert).

2.2 Erfolgsrechnung

2.2.1 Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Sitzungsgelder, Löhne, Sozialversicherungsbeiträge und Weiterbildungskosten) steigt gegenüber 2018 um Fr. 38‘730.- auf Fr. 883‘365.-. Die Erhöhung (+ 4,58 %) kommt hauptsächlich von den immer aufwändigeren Baukontrollen wegen der strengeren Bau- und Raumplanungsgesetzgebung.

2.2.2 Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Für den gesamten Sachaufwand wird Fr. 608‘205.- budgetiert. Dies ist Fr. 39‘065.- (+ 6,86 %) mehr als 2018. Nebst kleineren Abweichungen sind dafür vor allem der Lehrplan 21 mit den dazu nötigen neuen Lehrmitteln und die Sanierung vom Hochsprungplatz sowie die höheren Heizkosten für die Primarschule verantwortlich.

2.2.3 Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Durch weitere Neuzuzüger erwarten wir trotz der Steuersenkung bei den allgemeinen Steuern einen Ertrag von Fr. 1‘682‘700.-, was einer Zunahme von rund 5,3 % gegenüber der Rechnung 2017 entspricht. Dazu kommen die Liegenschaftssteuern (+ 2,1 %), die Vermögenssteuern (+ 5,1 %) und die Sondersteuern, deren Höhe jedoch von Jahr zu Jahr stark schwankend und daher nicht voraussehbar ist.

2.2.4 Erläuterung zur Entwicklung Finanzausgleich

Wie ich schon in früheren Berichten erwähnt habe, entwickelt sich der Finanzausgleich immer gegenläufig zum Steuerertrag, das heisst: sinken die Steuern, steigt im Folgejahr der Finanzausgleich, wenn auch nicht im gleichen Ausmass. Daher erwarten wir im Jahr 2019 erheblich tiefere Finanzausgleichszahlungen von insgesamt nur noch Fr. 589‘400.-. Zum Vergleich einige Vorjahreszahlen:
2018 budgetiert 737‘300.-, erhalten 667‘524.-, also weniger (in beiden Vorjahren war der Steuerertrag höher),
2017 budgetiert 750‘350.-, erhalten 734‘065.-, also weniger (im Vorjahr war der Steuerertrag höher),
2016 budgetiert 688‘600.-, erhalten 710‘410.-, also mehr (in beiden Vorjahren war der Steuerertrag tiefer),
2015 budgetiert 595‘900.-, erhalten 642‘462.-, also mehr (im Vorjahr war der Steuerertrag tiefer),
2014 budgetiert 646‘000.-, erhalten 627‘291.-, also weniger (im Vorjahr erhielten wir mehr Steuern).

2.3 Investitionen

Zur Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) muss ein Investitionsbudget erstellt werden. Es sind Nettoinvestitionen von Fr. 444‘175.- vorgesehen (2018 = 218‘072.-, 2017 = 348‘734.55, 2016 = 138‘442.-, 2015 = 428‘380.80, 2014 = 128‘432.30.-). Nettoinvestition bedeutet, dass vom Total aller Investitionsausgaben die Einnahmen (bestehend aus Subventionen und Kostenbeteiligungen) abgezogen werden.
Ein kleiner Teil fällt in die Kategorie der „Spezialfinanzierungen“ (Abwasser). Die oben genannten Zahlen zeigen auch, dass in einer kleinen Gemeinde wie der unseren die Investitionen stark schwanken.

Die Beträge im Einzelnen:

*	= laufende, beziehungsweise bereits bewilligte Projekte	(1) = *GR-Beschluss mit Finanzreferendum*
**	= gebundene Ausgaben	(2) = *liegt in Gemeinderats-Kompetenz*
***	= neue, noch zu bewilligende Vorhaben	(3) = *Beschluss durch Gemeindeversammlung*

Ausgaben:

+ EDV-Ersatz für die Gemeindeverwaltung (Server, PC’s)	Fr.	29'500.-	***	(2)	Steuerhaushalt
+ Ersatz Protokollregistratur-Programm/Geschäftsverwaltung	Fr.	13'000.-	***	(2)	Steuerhaushalt
+ Restkosten für Kugelfänge Schiessanlage Wolfrichti	Fr.	14'300.-	*	(2)	Steuerhaushalt
+ ICT-Informatikprojekt Primarschule: 46 Geräte	Fr.	25'300.-	***	(2)	Steuerhaushalt
+ Belag auf rotem Hartplatz (Sportplatz) erneuern	Fr.	70'000.-	***	(1)	Steuerhaushalt
+ Rötzihubel: Fahrspuren befestigen	Fr.	27'000.-	***	(2)	Steuerhaushalt
+ Entwässerung Hinterzäunen (Restbetrag)	Fr.	37‘675.-	*	(2)	Steuerhaushalt
+ Sanierung Strassenentwässerung Betrug	Fr.	45‘000.-	***	**(3)**	Steuerhaushalt
+ Sanierung Strassenbelag Betrug	Fr.	65‘000.-	***	**(3)**	Steuerhaushalt
+ Sanierung Allmendstrasse	Fr.	91‘000.-	***	(1)	Steuerhaushalt
+ Kippanhänger zum Kommunalfahrzeug (Traktor)	Fr.	15‘000.-	***	(2)	Steuerhaushalt
+ Investitionsbeitrag an ARA-Thunersee, Uetendorf	Fr.	4‘900.-	**		SF Abwasser
+ Teilrevision der Ortsplanung (Gewässerräume)	Fr.	20‘000.-	***	(2)	Steuerhaushalt
		---			
= **Total Investitionsvorhaben 2019**	**Fr.**	**457‘675.-**			
Einnahmen: Im 2019 erwarten wir Einnahmen von	Fr.	13‘500.-			
= <u>Ausgaben-Überschuss:</u> (457‘675.- - 13‘500.-)	**<u>=</u>**	**<u>444‘175.-</u>**	**<u>=</u>**	**<u>Nettoinvestitionen</u>**	

Das Investitions-Budget muss laut Gemeindegesetz von der Gemeindeversammlung nicht genehmigt werden, denn es dient dem Gemeinderat lediglich als Führungs- und Planungsinstrument. Den Stimmberechtigten wurden bereits (oder werden noch, siehe ***) alle Ausgabenposten gemäss Gemeinde-OgR zur Genehmigung vorgelegt, soweit nicht der Gemeinderat selber zuständig ist, respektive das Finanzreferendum gilt (für Beträge zwischen Fr. 50'000.- bis Fr. 100'000.-). Dem Gemeinderat ist bewusst, dass dies die höchste Investitionssumme der letzten sechs Jahre ist. Andererseits ist insbesondere im Unterhalt von Strassen und Plätzen (Sportplatz) jedes weitere Zuwarten mit Risiken von noch höheren Kosten durch Frostschäden verbunden. Zudem haben wir im Moment praktisch keine „eigenen“ Schulden mehr. „Eigene“ in Anführungszeichen weil zwar zwei zinspflichtige Darlehen im Umfang von 2,2 Mio. vorhanden sind, diese aber dem OSZ zur Verfügung gestellt werden. Daher belasten uns diese Schulden nicht.

3 Ergebnis

3.1 Allgemeine Übersicht

Vergleiche mit Vorjahren	**Budget 2019**	**Budget Vorjahr**	**Jahresrechnung 2017**
Jahresergebnis ER Gesamtergebnis HRM2	**- 195‘920.00**	**- 121‘952.00**	**226‘871.37**
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	**- 198‘100.00**	**- 121‘497.00**	**153‘167.33**
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	2‘180.00	-455.00	73‘704.04
Steuerertrag natürliche Personen	1‘780‘200.00	1‘649‘050.00	1‘688‘696.20
Steuerertrag juristische Personen	51‘600.00	28‘500.00	47‘882.90
Liegenschaftssteuern	158‘500.00	146‘000.00	155‘296.55
Nettoinvestitionen	444‘175.00	218‘072.00	348‘734.55

Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde gemäss HRM2

(also ohne die Konti für den Abschluss und die internen Verrechnungen)

3.1.1 Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	CHF	4‘019‘315.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	3‘727‘245.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	- 292‘070.00
Finanzaufwand	CHF	101‘630.00
Finanzertrag	CHF	226‘110.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	124‘480.00
Operatives Ergebnis	CHF	- 167‘590.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	66‘830.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	38‘500.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	- 28‘330.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**CHF**	**- 195‘920.00**

3.1.2 Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	457‘675.00
Investitionseinnahmen	CHF	13‘500.00
Ergebnis Investitionsrechnung	**CHF**	**- 444‘175.00**

3.1.3 Finanzierungsergebnis

Selbstfinanzierung:				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	90	-	CHF	195‘920.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	*33*	+	CHF	153‘310.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	*35*	+	CHF	52‘950.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	*45*	-	CHF	8‘840.00
WB Darlehen VV	*364*	+	CHF	0.00
WB Beteiligungen VV	*365*	+	CHF	0.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	*366*	+	CHF	900.00
Zusätzliche Abschreibungen	*383*	+	CHF	0.00
Einlagen in das Eigenkapital	*389*	+	CHF	66‘830.00
Entnahmen aus dem Eigenkapital	*489*	-	CHF	38‘500.00
Selbstfinanzierung			CHF	30‘730.00

Nettoinvestitionen:			
Ergebnis Investitionsrechnung	5 ./. 6	CHF	- 444‘175.00

Finanzierungsergebnis nach HRM2	**CHF**	**- 413‘445.00**
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = **Finanzierungsfehlbetrag**)		**=========**

3.2 Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	3‘834‘045.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	3‘545‘405.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	- 288‘640.00
Finanzaufwand	CHF	101‘390.00
Finanzertrag	CHF	220‘260.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	118‘870.00
Operatives Ergebnis	CHF	- 169‘770.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	66‘830.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	38‘500.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	- 28‘330.00

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**CHF**	**- 198‘100.00**

Kommentar:
Die Differenz von Fr. 2‘180.- zum Ergebnis unter Ziffer 3.1.1 ist auf die unterschiedlichen Auswertungen zurück zu führen. Es gibt unter HRM2 mehrere „Ergebnisse“: erstens ohne die Abschluss-Konti (Ergebnis siehe unter 3.1.1), zweitens ohne die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen (siehe 3.2). Drittens, und am ehesten vergleichbar mit der bisherigen Praxis unter HRM1, ist das Resultat gemäss den Tabellen unter Ziffer 4.1 und 4.2, welche auch wirklich alles enthalten.
Obwohl ein Defizit budgetiert wird, kann aus den Erfahrungen der letzten Jahre die Hoffnung abgeleitet werden, dass das Ergebnis trotz der Steuersenkung um einen Zehntel dann doch nicht so schlecht ausfallen sollte. Zudem sind genügend Reserven in Form von Eigenkapital vorhanden um das Defizit decken zu können. Dazu kommt die grosse Budget-Disziplin unserer Behörden, Kommissionen und Angestellten, welche nur die unbedingt notwendigen Ausgaben tätigen und das Budget oft nicht ausschöpfen.

3.3 Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Kommentar:
Zurzeit führt die Gemeinde Unterlangenegg selber keine Spezialfinanzierung Wasser, da diese Aufgabe bestens durch die privat organisierte Wasserversorgungsgenossenschaft Unterlangenegg, respektive im oberen Gemeindegebiet durch die Wasserversorgung von Oberlangenegg sichergestellt wird.

3.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	104‘620.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	98‘610.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	- 6‘010.00
Finanzaufwand	CHF	240.00
Finanzertrag	CHF	3‘750.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	3‘510.00
Operatives Ergebnis	CHF	- 2‘500.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**CHF**	**- 2‘500.00**

Kommentar:
Das Defizit entsteht einerseits durch höheren Aufwand für den Unterhalt der ARA-Pumpen, andererseits durch Mehraufwand unseres Wegmeisters im Abwasserbereich. Der Verlust von Fr. 2‘500.- wird dem Abwasserfonds „Rechnungsausgleich“ belastet, was aber kein Problem darstellt, denn im Fonds befinden sich Ende 2017 über Fr. 510‘000.-. Die Gebühren bleiben im Jahr 2019 unverändert (Details zu den Gebühren siehe weiter vorne unter Ziffer 2.1).

3.5 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Betrieblicher Aufwand	CHF	80‘650.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	83‘230.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	2‘580.00
Finanzaufwand	CHF	
Finanzertrag	CHF	2‘100.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	2‘100.00
Operatives Ergebnis	CHF	4‘680.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**CHF**	**4‘680.00**

Kommentar:
Hier sind hier die Kosten bis auf zwei Ausnahmen mehrheitlich stabil. Einerseits sollen zusätzliche Container für das Neubaugebiet Hänniweg angeschafft werden, andererseits erhöht der Kehrichtverband Zulggebiet seine Beiträge für 2019. Aber Dank leicht höheren Einnahmen resultiert im Budget ein Überschuss von 4‘680.-. Die (unveränderten) Gebühren sind weiter vorne unter Ziffer 2.1 aufgeführt.

3.6 Ergebnis weitere gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen

Kommentar:
Die Gemeinde hat zwar weitere Spezialfinanzierungen wie Forstwesen, Kühlhaus und Liegenschaften. Da diese aber nicht auf kantonalen Gesetzen basieren sondern nur auf einem Gemeindereglement, werden hier die Zahlen nicht aufgelistet sondern nur kommentiert.

Forstwesen: Im 2018 erfolgt die Fertigstellung vom Lagerschopf für die Holzschnitzel. 2019 sollte daher wieder ein „normales“ Jahr werden. Wegen der tiefen Holzpreise (starker Franken = billigere Holzimporte) kann leider nicht mehr kostendeckend gearbeitet werden. Um den Aufwand tief zu halten wird daher die Holzerei auf das Notwendige beschränkt. Die Forstverwaltung durch eigenes Personal (ohne den Revierförster) hat sich gut eingespielt, was uns etliches an Kosten erspart. Daher rechnen wir noch mit einem relativ geringen Defizit von Fr. 3‘970.- (gegenüber Beträgen von Fr. 20‘000.- oder mehr in früheren Jahren). Der Fehlbetrag belastet die Gemeindekasse nicht, er wird dem Forstfonds entnommen.

Kühlhaus: Hier ist nur zu vermerken, dass es noch freie Gefrierfächer hat. Das kleinste Fach (80 Liter) kostet nur Fr. 37.80 pro Jahr. Ein eigener Gefrierschrank mag zwar etwas bequemer sein, ist aber auf jeden Fall teurer, wenn die Amortisationskosten mit dem Stromverbrauch zusammengerechnet werden.
Vermietung: Familie Stettler, Kreuzweg, Tel. 033 453 18 73, gleich gegenüber Kühlhausgebäude.

Liegenschaften des Finanzvermögens: Diese sind zwar nicht „gebührenfinanziert“, werden aber trotzdem als Spezialfinanzierungen geführt. Beide Liegenschaften sind weiterhin selbsttragend. Nächstes Jahr muss die Heizung der Lehrerhäuser an eine neue Fernheizung angeschlossen werden. Im 2017 wurden anlässlich von zwei Mieterwechseln grössere Renovationen (Bad, Wasserleitungen, etc.) vorgenommen. Die Finanzierung erfolgte über die vorhandenen Liegenschaftsfonds. Um diese Fonds wieder aufzufüllen werden die Rücklagen von bisher 0.5 % auf 1,5 % vom Gebäudeversicherungswert erhöht. Diese Anpassung erfolgt im Rahmen des gültigen Liegenschaftsreglements das eine jährliche Fondseinlage von 0,5 – 1,5 % vorsieht. Langfristig sollte 1,0 % genügen, da aber aus Spargründen in den Jahren 2011 – 2017 nur das Minimum von 0,5 % eingelegt wurde, besteht auch aus diesem Grund ein Nachholbedarf um die Fondsbestände wieder etwas aufzustocken.
Weitere Details zu diesen Spezialfinanzierungen sind im Zahlenteil vom Budget 2019 ersichtlich.

4 Erfolgsrechnung

4.1 Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung

		Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Bezeichnung	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
3	**Aufwand**	**4'355'290.00**		**4'210'337.00**		**4'312'453.40**	
30	Personalaufwand	883'365.00		844'635.00		789'703.35	
31	Sach- und übriger Beriebsaufwand	608'205.00		569'140.00		436'021.66	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	153'310.00		128'505.00		115'385.74	
34	Finanzaufwand	101'630.00		93'690.00		164'605.61	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	52'950.00		55'860.00		252'771.55	
36	Transferaufwand	2'316'485.00		2'293'702.00		2'152'044.91	
37	Durchlaufende Beiträge	5'000.00		5'000.00			
38	Ausserordentlicher Aufwand	66'830.00		66'830.00		232'575.43	
39	Interne Verrechnungen	167'515.00		152'975.00		169'345.15	
4	**Ertrag**		**4'159'370.00**		**4'088'385.00**		**4'539'324.77**
40	Fiskalertrag		2'061'200.00		1'889'450.00		2'014'301.35
41	Regalien und Konzessionen		50'500.00		49'500.00		49'633.00
42	Entgelte		444'985.00		409'470.00		656'375.80
43	Verschiedene Erträge						12'741.55
44	Finanzertrag		226'110.00		222'300.00		220'542.85
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		8'840.00		28'620.00		1'049.42
46	Transferertrag		1'156'720.00		1'311'070.00		1'321'664.75
47	Durchlaufende Beiträge		5'000.00		5'000.00		
48	Ausserordentlicher Ertrag		38'500.00		20'000.00		93'670.90
49	Interne Verrechnungen		167'515.00		152'975.00		169'345.15
9	**Abschlusskonten**	**4'680.00**	**2'500.00**	**7'660.00**	**8'115.00**	**73'704.04**	
90	Abschluss Erfolgsrechnung	4'680.00	2'500.00	7'660.00	8'115.00	73'704.04	
	Total Aufwand/Ertrag	**4'359'970.00**	**4'161'870.00**	**4'217'997.00**	**4'096'500.00**	**4'386'157.44**	**4'539'324.77**
	Ertragsüberschuss					153'167.33	
	Aufwandüberschuss		198'100.00		121'497.00		
	TOTAL	**4'359'970.00**	**4'359'970.00**	**4'217'997.00**	**4'217'997.00**	**4'539'324.77**	**4'539'324.77**

4.2 Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

		Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Bezeichnung	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
0	**Allgemeine Verwaltung**	**630'630.00**	**94'580.00**	**566'830.00**	**77'740.00**	**544'630.84**	**96'634.20**
	Nettoaufwand		*536'050.00*		*489'090.00*		*447'996.64*
	Nettoertrag						
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**209'885.00**	**130'990.00**	**204'805.00**	**106'990.00**	**230'397.30**	**131'800.05**
	Nettoaufwand		*78'895.00*		*97'815.00*		*98'597.25*
	Nettoertrag						
2	**Bildung**	**1'388'380.00**	**496'545.00**	**1'313'580.00**	**505'990.00**	**1'184'740.85**	**464'380.90**
	Nettoaufwand		*891'835.00*		*807'590.00*		*720'359.95*
	Nettoertrag						
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**17'535.00**	**6'500.00**	**53'302.00**	**5'500.00**	**20'548.50**	**6'330.00**
	Nettoaufwand		*11'035.00*		*47'802.00*		*14'218.50*
	Nettoertrag						
4	**Gesundheit**	**4'550.00**		**3'190.00**		**3'017.00**	
	Nettoaufwand		*4'550.00*		*3'190.00*		*3'017.00*
	Nettoertrag						
5	**Soziale Sicherheit**	**807'430.00**		**790'700.00**		**725'801.90**	
	Nettoaufwand		*807'430.00*		*790'700.00*		*725'801.90*
	Nettoertrag						
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**404'305.00**	**77'180.00**	**395'355.00**	**76'800.00**	**352'917.70**	**79'121.75**
	Nettoaufwand		*327'125.00*		*318'555.00*		*273'795.95*
	Nettoertrag						
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**291'730.00**	**196'790.00**	**299'365.00**	**206'405.00**	**472'144.02**	**399'377.92**
	Nettoaufwand		*94'940.00*		*92'960.00*		*72'766.10*
	Nettoertrag						
8	**Volkswirtschaft**	**161'140.00**	**194'965.00**	**165'115.00**	**200'070.00**	**157'086.45**	**192'677.20**
	Nettoaufwand						
	Nettoertrag	*33'825.00*		*34'955.00*		*35'590.75*	
9	**Finanzen und Steuern**	**444'385.00**	**2'964'320.00**	**425'755.00**	**2'917'005.00**	**694'872.88**	**3'169'002.75**
	Nettoaufwand						
	Nettoertrag	*2'519'935.00*		*2'491'250.00*		*2'474'129.87*	
	Total Aufwand/Ertrag	**4'359'970.00**	**4'161'870.00**	**4'217'997.00**	**4'096'500.00**	**4'386'157.44**	**4'539'324.77**
	Ertragsüberschuss					153'167.33	
	Aufwandüberschuss		198'100.00		121'497.00		
	TOTAL	**4'359'970.00**	**4'359'970.00**	**4'217'997.00**	**4'217'997.00**	**4'539'324.77**	**4'539'324.77**

5 Investitionsrechnung

5.1 **Zusammenzug der Investitionsrechnung** nach funktionaler Gliederung (1-stellige Kontenstufe)

	Bezeichnung	Budget 2019 Ausgaben	Budget 2019 Einnahmen	Budget 2018 Ausgaben	Budget 2018 Einnahmen	Rechnung 2017 Ausgaben	Rechnung 2017 Einnahmen
0	**Allgemeine Verwaltung**	**42'500.00**					
	Nettoaufwand		*42'500.00*				
	Nettoertrag						
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigun**	**14'300.00**					
	Nettoaufwand		*14'300.00*				
	Nettoertrag						
2	**Bildung**	**95'300.00**		**50'000.00**		**34'546.90**	
	Nettoaufwand		*95'300.00*		*50'000.00*		*34'546.90*
	Nettoertrag						
3	**Kultur, Sport und Freizeit**			**34'672.00**			
	Nettoaufwand				*34'672.00*		
	Nettoertrag						
5	**Soziale Sicherheit**						**1.00**
	Nettoaufwand						
	Nettoertrag					*1.00*	
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**280'675.00**	**13'500.00**	**120'000.00**		**183'913.30**	**18'500.00**
	Nettoaufwand		*267'175.00*		*120'000.00*		*165'413.30*
	Nettoertrag						
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**24'900.00**		**13'400.00**		**24'088.25**	
	Nettoaufwand		*24'900.00*		*13'400.00*		*24'088.25*
	Nettoertrag						
8	**Volkswirtschaft**					**124'687.10**	
	Nettoaufwand						*124'687.10*
	Nettoertrag						
9	**Finanzen**				**218'072.00**	**18'501.00**	**367'235.55**
	Nettoaufwand						
	Nettoertrag			*218'072.00*		*348'734.55*	
	Total Aufwand/Ertrag	**457'675.00**	**13'500.00**	**218'072.00**	**218'072.00**	**385'736.55**	**385'736.55**
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss		444'175.00				
	TOTAL	**457'675.00**	**457'675.00**	**218'072.00**	**218'072.00**	**385'736.55**	**385'736.55**

6 Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals.

6.1 **Auswertung / Nachweis über das voraussichtliche Eigenkapital**

Nachweis über das künftige Eigenkapital					Budget 2019					
Eigenkapital per 01.01.2018			**Veränderungsnachweis**						**voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2019**		
		CHF	aus Budget laufendes Jahr (+/-)			aus Budgetjahr (+/-)					in Tausend CHF
29	**Eigenkapital**	**5'660**			**-235**			**-123**	**29**	**Eigenkapital**	**5'301**
290	**Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen**	**1'260**			**-213**			**-4**	**290**	**Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen**	**1'043**
29000	*SF Feuerwehr einseitig*	*130*	*3510.01 / 4510.01*	*Entnahme*	*-13*	*3510.01 / 4510.01*	*Entnahme*	*-3*	*29000*		*114*
					0						
29002	*SF Abwasserentsorgung*	*510*	*9010.01 / 9011.01*	*Entnahme*	*-8*	*9010.01 / 9011.01*	*Entnahme*	*-3*	*29002*	*SF Abwasserentsorgung*	*500*
29003	*SF Abfall*	*195*	*9010.01 / 9011.01*	*Einlage*	*8*	*9010.01 / 9011.01*	*Einlage*	*5*	*29003*	*SF Abfall*	*208*
29006	*Gemeindewald*	*419*	*3510.01 / 4510.01*	*Entnahme*	*-200*	*3510.01 / 4510.01*	*Entnahme*	*-4*	*29001*	*Gemeindewald*	*215*
29009	*Kühlanlage*	*5*	*3501.01 / 4501.01*	*Einlage*	*1*	*3501.01 / 4501.01*	*Einlage*	*1*	*29009*	*Kühlanlage*	*6*
2900x	*SF Übertragung VV nach Art. 85a GV*	*0*							*2900x*	*SF Übertragung VV nach Art. 85a GV*	*0*
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0						0	292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0
293	**Vorfinanzierungen**	**1'976**			**99**			**78**	**293**	**Vorfinanzierungen**	**2'154**
			Einlagen (3893)	Entnahmen (4893)		Einlagen (3893)	Entnahmen (4893)				
29300	*Allgemeiner Haushalt*	*1'065*	*66.83*	*-20.00*	*47*	*66.83*	*-38.50*	*28*	*29300*	*Allgemeiner Haushalt*	*1'141*
			Einlagen (3510)	Entnahmen (4510)		Einlagen (3510)	Entnahmen (4510)				
29301	*Wasserversorgung Werterhalt*	*0*							*29301*	*Wasserversorgung Werterhalt*	*0*
29302	*Abwasserentsorgung Werterhalt*	*911*	*55.0*	*-2.61*	*52*	*52.0*	*-2.11*	*50*	*29302*	*Abwasserentsorgung Werterhalt*	*1'013*
294	**Reserven**		Einlagen (3894.01)	Entnahmen (4894.01)		Einlagen (3894.01)	Entnahmen (4894.01)		**294**	**Reserven**	
29400	*Zusätzliche Abschreibungen*	***245***			0			0	*29400*	*Zusätzliche Abschreibungen*	***245***
296	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**	**1'302**							**296**	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**	**1'302**
29600	*Neubewertungsreserve FV*	*1'302*	*3896.xx*	*4896.xx*					*29600*	*Neubewertungsreserve FV*	*1'302*
29601	*Schwankungsreserve*		*3896.xx*	*4896.xx*					*29601*	*Schwankungsreserve*	
299	**Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag**	**877**			**-121.5**			**-198.1**	**299**	**Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag**	***558***

6.2 Kommentar zur Auswertung

Das Eigenkapital wird detaillierter dargestellt als in HRM1. Die Guthaben der Spezialfinanzierungen werden neu ebenfalls dem Eigenkapital zugeteilt. Aus der Neubewertung vom Finanzvermögen per 01.01.2016 ergab sich eine Neubewertungsreserve von über 1,3 Mio. Leider hilft uns das vorderhand noch nicht weiter, denn wir haben dadurch keinen Rappen mehr auf dem Konto. Andererseits können wir mit der gesetzlich vorgesehenen Auflösung dieser Reserve ab 2021 während den fünf darauf folgenden Jahren unsere laufenden Defizite abdecken. Bis dahin reicht der vorhandene Bilanzüberschuss von Fr. 877‘212.65 aus. Er vermindert sich zwar durch die Defizite von 2018 und 2019 auf noch rund Fr. 558‘000.- per Ende 2019. Dies sollte jedoch genügen um auch ein allfälliges Defizit im Jahr 2020 noch zu verkraften.

7 Antrag des Gemeinderates

a) Genehmigung der reduzierten Steueranlage für die Gemeindesteuern wie unter Ziffer 2.1 A) erwähnt.
b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern, wie unter Ziffer 2.1 B) erwähnt.
c) Genehmigung der Feuerwehrersatzabgabe, wie eingangs unter Ziffer 2.1 C) erwähnt.
d) Genehmigung Budget 2019 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag	
Haushalt inkl. Abschlusskonten	CHF	4‘359‘970.00	4‘161‘870.00	siehe Tabellen
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		198‘100.00	Nr. 4.1 und 4.2
Gesamthaushalt	CHF	4‘187‘775.00	3‘991‘855.00	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		195‘920.00	
Allgemeiner Haushalt	CHF	4‘002‘265.00	3‘804‘165.00	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		198‘100.00	
SF Wasserversorgung	CHF	0.00	0.00	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		0.00	
SF Abwasserentsorgung	CHF	104‘860.00	102‘360.00	
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		2‘500.00	
SF Abfall	CHF	80‘650.00	85‘330.00	
Aufwand-/**Ertrags**überschuss	CHF	4‘680.00		

Das detaillierte Original-Budget liegt 10 Tage vor der Gemeindeversammlung am Schalter der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Zusätzlich ist es unter folgendem Link auf unserer Homepage aufgeschaltet: http://www.unterlangenegg.ch/wp-content/uploads/Budget-2019.pdf
Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Finanzverwalter Kurt Gyger gerne zur Verfügung (Tel. 033 453 22 25).

***

Ende der Informationen zur Gemeindeversammlung.
Ab hier folgen die allgemeinen Informationen.

***

Baubewilligungen

Seit der letzten Bekanntmachung wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Niklaus Manuela Eggen 93, Unterlangenegg	Verschieben von Weideunterstand A mit angrenzender Futterstation für Pferde. Verkleinern von Weideunterstand C wegen Unterschreitung des Strassenabstandes von 6 x 6 m auf 3 x 6 m
Aubert Mirko & Stefanie Hänniweg 21, Unterlangenegg	Aufstellen eines Whirlpools: Erstellen einer U-förmigen Holz-Sichtschutzwand
Bangerter Philip Egg 7, Schwarzenegg	Dachsanierung mit neuem Unterdach und Biberschwanzziegeln. Laubensanierung Westseite Aufstellen von zwei Kleinbauten: Pergola und Spielhaus
Wüthrich Andreas Aebnit 80, Unterlangenegg	Neubau Autounterstand für 4 Personenwagen Abbruch bestehender Schopf
Iten-Good Roland & Nadine Hänniweg 18, Unterlangenegg	Anbau Carport
Walther Thomas & Sonja Graben 52, Schwarzenegg	Abbruch best. Schopf an der Ostseite des Bauernhauses. Neubau Schnitzelschopf (3-seitig geschlossen). Erstellen neuer Heizraum mit Kamin unter der Hocheinfahrt

Kropf Paul Hinterzäunen 89, Unterlangenegg	Sanierung Dach und Dachkonstruktion; Umnutzung ehemaliger Stall und Tenn; Sanierung und Erweiterung des best. Schopfes an Nordfassade. Aufheben von 2 Jauchekästen. Montieren einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude-Nr. 89e Westseite
Betriebsgem. Aeschlimann-Oesch Salzhaus 19, Schwarzenegg	Aufstellen eines Verkaufshäuschens für Hofprodukte

Folgende Baugesuche wurden anstatt von der Gemeinde vom Regierungsstatthalteramt Thun bewilligt. Die ersten beiden, weil die Bausumme 1 Mio. Franken übersteigt, das dritte, weil Bauteile im Waldabstand errichtet werden und das vierte, weil die Gemeinde am Bauvorhaben mitbeteiligt ist.

Raiffeisenbank Steffisburg Ried 75k, Unterlangenegg	Umnutzung Erdgeschoss in 4½-Zimmerwohnung Anbau von Garagen und Bau eines Carports; Neubau eines Dreifamilienhauses
bhg sonnenPanorama, p. A. archart generalunternehmung ag	Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Einstellhalle Hänniweg
Schapouba GmbH Hinterzäunen 90, Unterlangenegg	Neubau eines einfachen Unterstandes für Schafe
Schapouba GmbH, Hinterzäunen / **Gemeinde Unterlangenegg**	Terrainauffüllung in Hinterzäunen und Neubau von Entwässerungsleitungen für Gemeindestrasse

Ein Beitrag des Schweizerischen Tierschutzes (STS)

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), die Gesellschaft Schweizer Tierärzte (GST), die Identitas und der Schweizer Tierschutz STS haben anfangs Oktober 2018 eine schweizweite Kampagne für Katzen und Katzenhalter gestartet: www.lunaundfilou.ch und www.tierschutz.com/media/031018/index.html.

Katzen sind des Schweizer liebstes Haustier. Geschätzte 1.7 Millionen von ihnen leben mit uns und unter uns. Die hohe Anzahl gehaltener Katzen hat jedoch eine Kehrseite: **Katzen werden ausgesetzt, wandern ab, weil sie nicht versorgt werden, vermehren sich unkontrolliert.** Es entstehen Populationen verwilderter, menschenscheuer Katzen. Die nationale Katzenkampagne hat sich deshalb zum Ziel gesetzt:

1. Die tierfreundliche Haltung von Katzen mittels Beratung und Information zu fördern
2. Die unkontrollierte Vermehrung, Streunerkolonien und Katzenelend durch Fortpflanzungskontrolle und Kastrationsaktionen zu unterbinden
3. Verloren gegangene Katzen mittels einer von der Identitas angebotenen App effektiv suchen und finden zu können sowie das Chippen von Katzen zu fördern.

Gemeinden, Privatleute und Tierschutz sind immer wieder mit dem Katzen-Streunerelend konfrontiert. Schätzungen gehen von rund 100‘000 halbverwilderten Katzen aus, die in Schrebergärten, auf Fabrikarealen, auf Campingplätzen oder auf Bauernhöfen dahinvegetieren. Da sich Katzen rasant vermehren, ist es notwendig und sogar Pflicht, diese Tiere einzufangen, tierärztlich zu versorgen und zu kastrieren. Das Ziel ist eine schweizweite Beseitigung dieses Elends. Die 71 Sektionen des STS, die Tierärzteschaft und viele sich kümmernde Privatpersonen helfen seit Jahren dabei.
Wenn Sie Kenntnis von unkastrierten Streunerkolonien oder Problemkatzenhaltungen haben, informieren Sie bitte die Gemeindeverwaltung. Besten Dank auch im Namen des Tierwohls!

Katzen chippen?
Jährlich gehen in der Schweiz mehr als zehntausend Katzen verloren. Aufgrund der Daten der ANIS-Heimtierdatenbank muss davon ausgegangen werden, dass erst rund ein Drittel der Katzen gechipt und registriert ist. Dabei lägen die Vorteile auf der Hand: Die Markierung mittels Mikrochip erhöht die Chance, dass vermisste Tiere wiedergefunden werden.

Die App für’s Suchen & Finden von Haustieren: www.lunaundfilou.ch/amici.html

Zwei Beiträge der Alterskommission rechtes Zulgtal

Alterskommission Rechtes Zulgtal

Anlässe 2018/19

Die Alterskommission bietet im kommenden Jahr eine etwas andere Art von Anlässen an.
Bei Fragen melden Sie sich bei Frau Hertig Marlis 079 460 79 38

- ## Erzählcafe im Schibistei:

An folgenden Daten findet im Wohn-und Pflegheim Schibistei ab **15.00Uhr** das Erzählcafe statt:

Di. 13. Nov. 2018 Frau Tanner
Leseglück, Steffisburg
Di. 12. März 2019 Silvia Tschanz
Mit eigenen Gedichten und Geschichten
Di. 09. April Hans Sommer
Pflegender im Schibistei
Di. 14. Mai 2019 Oesch Jakob
Erzählt aus seinem Leben

Di. 11. Juni 2019
Di. 10. Sept. 2019
Di. 12. November 2019

Weitere spannende Gäste haben wir bereits angefragt!!!

- ## Kurs zum Foulard dekorativ binden:

Lästige Rundungen geschickt kaschieren und alte Garderobe neu aufpeppen.
Mit der Farb-und Stilberaterin Lydia Aeschlimann. Kosten Fr. 40.- inkl. Foulard
Kursangebot**: Mi. 24.10. 2018 14.00 Uhr Heimenschwand**

Interessierte melden sich direkt bei Frau Aeschlimann **033 453 14 67**
079 516 62 63

- ## Assecoir-Tausch

Ohne Geld ..trotzdem mal was Neues!
Samstag, 3. November 2018
9.00 – 17.00 Uhr, Schulhaus Badhaus, Heimenschwand

- ## Vortrag: Demenz geht uns alle an

Interessante Infos über die Krankheit Demenz.

27. März 2019 um 14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus anschliessend kleines Zvieri
Es lädt Sie herzlich ein Pro Senectute
Frauenverein Schwarzenegg
Alterskommission re. Zulgtal

- ## Vortrag :Besser Schlafen

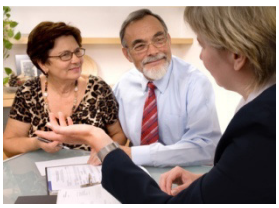
Am 31. Oktober 2019 um 14.00 Uhr
Im Kirchgemeindehaus Buchholterberg anschliessend kleines Zvieri
Es lädt herzlich ein: Pro Senectute
Frauenverein Buchholterberg
Alterskommission re. Zulgtal

- ## Vortrag zum Thema Wohnformen

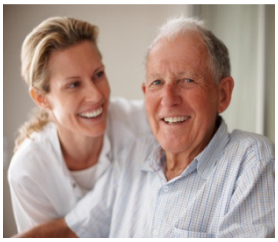
Im Herbst findet ein Grossanlass statt mit verschiedenen Vereinen aus Steffisburg,
Einladung folgt sobald wir mehr wissen.
Mitwirkend ist auch Alterskommission re. Zulgtal

Ratgeber für Seniorinnen und Senioren

Alters-Beratungsstelle

	**Gemeinsam ist man weniger allein.** Sie finden Anlaufstellen für Senioren und deren Angehörige.	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ AHV Zweigstelle Rechtes Zulgtal 033 453 80 50

Betreuung und Pflege zu Hause

	Wenn Sie den Alltag im eigenen Heim nicht mehr alleine bewältigen können oder wollen: Es stehen Ihnen private und öffentliche Spitexdienste zur Verfügung.	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ SPITEX Zulg 033 439 97 97 ➢ Schweizerisches Rotes Kreuz BO 0844 144 144 ➢ Die Alterskommission 079 460 79 38

Bildung und Kultur

	Zu verschiedensten Interessengebieten finden Kurse und Veranstaltungen statt.	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ Pro Senectute BO 033 226 70 70 (vormittags) ➢ Die Alterskommission 079 460 79 38

Einkauf und Lieferservice

	Wenn Sie nicht mehr selber Einkaufen können. Holen Sie sich Hilfe, lassen Sie sich die Ware ins Haus liefern.	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ Die Alterskommission 079 699 50 46

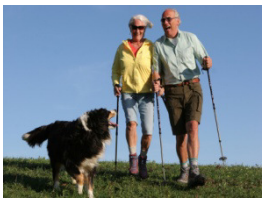
Fahrdienste

	Transportmöglichkeiten und öffentliche Verkehrsmittel	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ Rotkreuz-Fahrdienst 033 225 00 80 ➢ Sempach Thomas 079 626 42 41, Dienstag Ruhetag

Finanzen

	Wenn's in Geldangelegenheiten schwierig wird … Wer sich Hilfe holt, schont die Nerven und behält den Überblick.	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ AHV Zweigstelle Rechtes Zulgtal 033 453 80 50 ➢ Pro Senectute BO 033 226 60 60

Gesundheit und Prävention

	Gesundheit ist ein kostbares Gut. Vorausdenken und Prävention gewähren auch im Alter Wohlbefinden und Lebensqualität. Seniorenturnen (pro Senectute)	Gerne hilft Ihnen weiter: Turnleiterinnen: Schwarzenegg: 033 345 75 07 Buchholterberg: 079 930 42 25 Eriz: 079 848 31 20

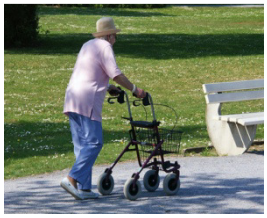
Garderobe

	Was soll ich anziehen? Beratung am Kleiderschrank! Kombinieren mit neu und alt. Kleidereinkaufsbegleitung	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ Lydia Aeschlimann 033 453 14 67 ➢ www.farbstilmehr.ch

Lebenshilfe

	Ängste und Krisen können aus eigener Kraft oft nicht bewältigt werden. Holen Sie Rat bei jemandem, der Sie ernst nimmt und Ihnen nichts aufdrängt.	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ AHV Zweigstelle Rechtes Zulgtal 033 453 80 50 ➢ Die Alterskommission 078 611 77 87

Pflegebedarf und Alltagshilfen

	Selbst im gehobenen Alter sind die guten Jahre noch lange nicht vorbei! Es gibt zahlreiche Produkte, die Ihnen den Alltag erleichtern.	Gerne hilft Ihnen weiter: ➢ RS-Hilfsmittel Bernstr.292 Heimberg 033 438 33 33 ➢ Hilfsmittelshop Fridheimstrasse 15 3600 Thun

Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Vorschläge entgegen!

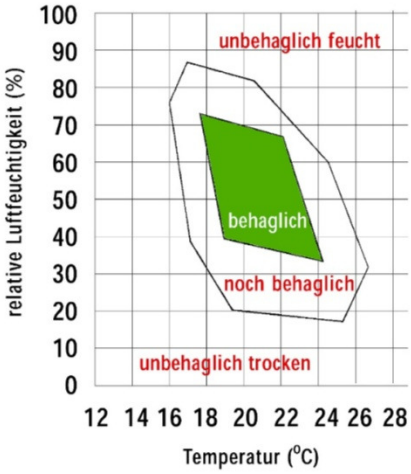
	➢ Was erwarte ich von der Alterskommission? ➢ Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde? ➢ Das wollte ich ihnen schon lange sagen!	Bitte Ihre Anliegen an: ➢ Die Alterskommission 033 437 93 66 oder per Post an: Mirjam Rehab ➢ Schwandweid 43 3618 Süderen

Zwei Beiträge der regionalen Energieberatung

Behaglichkeit hat viele Facetten

Ob eine Raumatmosphäre als behaglich empfunden wird oder nicht, hat viel mit persönlichen Vorlieben und der subjektiven Wahrnehmung zu tun. Es sind nicht nur die Einrichtung, die verwendeten Materialien, Licht und Farben oder die Raumakustik – es gibt weitere, ganz entscheidende Faktoren, die das Wohlbefinden beeinflussen.

Pysikalische Schlüsselfaktoren
Lufttemperatur und relative Luftfeuchtigkeit gehören wohl zu den bekanntesten Grössen. Im Idealfall liegt die Raumtemperatur im Winter zwischen 19 und 22 °C und die relative Luftfeuchte zwischen 40 und 60 % (siehe Grafik). Doch das subjektive Wärmeempfinden des Menschen ist nur etwa zur Hälfte von der Raumtemperatur abhängig. Ebenso wichtig sind die Oberflächentemperaturen der umgebenden Flächen: Eine schlecht gedämmte, kalte Aussenwand oder grosse Fensterflächen werden beispielsweise als unbehaglich empfunden.
Zu einem guten Raumklima gehören aber auch eine angenehme Beleuchtung und frische, sauerstoffreiche Luft. Zugluft wird als unangenehm empfunden.



Legende Grafik:
Behaglichkeitsbereich (Quelle: Wegweiser für eine gesunde Raumluft)

Wie kann das Raumklima positiv beeinflusst werden?
Richtiges Lüften im Winter: Mindestens morgens und abends 3 bis 5 Minuten alle Fenster öffnen und querlüften. Damit wird verbrauchte, feuchte Luft mit frischer, trockener Luft ersetzt. Räume nicht überheizen – Thermostatventile an den Heizkörpern auf Mittelstellung (3) einstellen.
Um kalte Oberflächen zu vermeiden, reichen aber diese Verhaltensmassnahmen nicht. Es müssen die Gebäudehülle gedämmt und Fenster ersetzt werden. Das steigert nicht nur den Komfort, sondern spart auch Energie. Solche Gebäudesanierungen werden übrigens vom Kanton Bern gefördert.
Apropos „schlechte“ Luft: Mit einem CO_2-Messgerät kann der Kohlendioxidgehalt der Raumluft – als Indikator für die Luftqualität – gemessen werden. Der Grundpegel der Aussenluft beträgt ca. 400 ppm CO_2. Über 1000 ppm CO_2 wirken bereits störend und es sollte gelüftet werden. Ein CO_2-Messgerät kann bei der Regionalen Energieberatung kostenlos ausgeliehen werden.

Heizungssanierung – worauf kommt es an?

Wer vorausschauend plant und sich fachkompetent beraten lässt, erspart sich Enttäuschungen und böse Überraschungen. Für den erhöhten Planungsaufwand erhalten Sie klare Entscheidungsgrundlagen, eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Anlage und eine reibungslose Umsetzung. Setzen Sie die Prioritäten wenn möglich nach dem Grundsatz Gebäudehülle vor Haustechnik.

Bei einer Heizungssanierung können Sie entscheiden, mit welcher Energieform das Gebäude die nächsten zwei Jahrzehnte beheizt wird. Es bietet sich Ihnen die Möglichkeit weitgehend erneuerbare Energieformen mit geringem Treibhauseffekt wie Holzenergie, erneuerbare Fernwärme oder Wärmepumpen zu wählen. Bei Wärmepumpen ist entscheidend, dass der Strom aus erneuerbaren Quellen stammt.

Offerten einholen
Die „Leistungsgarantie Haustechnik“ von EnergieSchweiz beschreibt, welche Punkte wichtig sind und was unter guter Ausführungsqualität zu verstehen ist. Die Lektüre ist eine gute Vorbereitung. Achten Sie bei den Angeboten auf Vollständigkeit. Fragen Sie nach und konkretisieren Sie unklare Punkte.

Leistungsgarantie von EnergieSchweiz

Kostenvergleich
Die Investitionskosten sind durch Offerten verhältnismässig leicht zu ermitteln. Ihrem Entscheid sollten Sie aber, neben persönlichen und ökologischen Aspekten, auch die zu erwartenden Jahreskosten zu Grunde legen. Jahreskosten beinhalten die drei Bereiche: ① Investition und Amortisation, ② die zu erwartenden Kosten für Wartung und Unterhalt sowie ③ die anfallenden Energiekosten.

Inbetriebnahme und Abnahme
Die Heizungsanlage soll durch den Heizungsinstallateur fachgerecht in Betrieb genommen werden. Lassen Sie die Inbetriebnahme schriftlich bestätigen, ergänzt mit einer vollständig ausgefüllten und unterzeichneten „Leistungsgarantie“ von EnergieSchweiz. Bringen Sie, wenn notwendig, Garantievorbehalte in einem Inbetriebnahme- oder Abnahmeprotokoll an.

GEBÄUDEENERGIEAUSWEIS DER KANTONE

GEAK® als Entscheidungsgrundlage und Schlüssel zu Förderbeiträgen

Betriebsinstruktion und Anlagedokumentation
Lassen Sie sich in einem zweiten Schritt eingehend instruieren und die wichtigsten Einstellungsmöglichkeiten zeigen. Die Dokumentation muss verständlich formuliert, vollständig und übersichtlich sein. Nur so kann die Heizungsanlage in Zukunft optimal überwacht, betrieben und gewartet werden.

Nach der Sanierung: jährliche Verbrauchskontrolle
Vergleichen Sie den Verbrauch mit den bisherigen Verbrauchswerten, bei Neubauten mit den Planungswerten. Dadurch können Sie das Betriebsverhalten der Anlage einschätzen und falls notwendig Korrekturmassnahmen veranlassen. Es empfiehlt sich nach dem ersten Betriebsjahr eine zusätzliche Instruktion und Nachregulierung vorzunehmen.

Internet
www.leistungsgarantie.ch / www.geak.ch

Ölheizungsersatz noch erlaubt?
Ja. Tritt das neue Kantonale Energiegesetz nächstes Jahr in Kraft, sind jedoch bei schlecht gedämmten Gebäuden zusätzliche Verbesserungsmassnahmen erforderlich.

Energiefragen?
Regionale Energieberatung
Industriestrasse 6, 3607 Thun
033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch

Regionale Energieberatung
Thun Oberland-West

Entlassungen 2018

Militär	Scheuner Bernhard, 1994, Kreuzweg Wenger Stefan, 1988, Möösli
Zivilschutz	Keine Entlassungen
Feuerwehr	Bolognesi Bernhard, 1968, Aebnit

Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Bern

Wer sich um ein behindertes Kind, seine pflegedürftigen Eltern oder seinen erkrankten Partner kümmert, kann an seine Grenzen stossen. Damit diese liebevolle Zuwendung nicht zur Überlastung führt, steht der Entlastungsdienst seit über 20 Jahren pflegenden und betreuenden Angehörigen zur Seite.
Der Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Bern ist eine professionelle, gemeinnützige Non-Profit-Organisation im Betreuungsbereich. Er entlastet Familien und Angehörige im ganzen Kanton Bern. Ihre Kernkompetenz ist die Betreuung von Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung. Auf Wunsch übernehmen sie sämtliche Tätigkeiten stellvertretend für betreuende Angehörige. Sie haben einen Leistungsauftrag mit dem Bund und dem Kanton Bern.
Dem Entlastungsdienst ist es ein Anliegen, dass niemand aus Kostengründen auf Betreuung und Entlastung verzichten muss. Ihre Stundentarife sind darum sozialverträglich ausgestaltet (24 bis 35 Franken, je nach Einkommen und Vermögen).

Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Bern
Schwarztorstrasse 32
3007 Bern
031 382 01 66
be@entlastungsdienst.ch
www.entlastungsdienst.ch

Ent lastungs dienst Schweiz

«Ä Halle wo's fägt» in der Turnhalle Fahrni

«Ä Halle wo's fägt» verwandelt Turnhallen an Sonntagvormittagen zwischen den Herbst- und Frühlingsferien in einen Spielplatz für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Begleitung von mind. 1 Erwachsenen. Schweizweit unterstützen rund 70 Gemeinden das Angebot des Vereins CHINDaktiv.

Das Angebot «Ä Halle wo's fägt» wurde von CHINDaktiv entwickelt, damit Kinder im Vorschulalter ihre natürliche Lust nach Bewegung auch bei schlechtem Wetter und kalten Temperaturen ausleben können. Die Turnhalle in Fahrni wird dazu an 10 Sonntagen mit einem erprobten und von Sportlehrern konzipierten Parcours eingerichtet. Die Kinder bewegen sich nach ihren Möglichkeiten, ihren Interessen und ihrem Können an den verschiedenen Stationen. Diese decken die unterschiedlichen Bereiche der motorischen Grundfähigkeiten ab und geben Anreiz, eigene Bewegungsmuster und -abläufe zu entwickeln. Es ist keine Anmeldung im Voraus nötig. Die Familien dürfen kommen und gehen wann sie möchten (09:30 – 11:30 Uhr).
Verbleibende Termine: 25.11. / 09.12.2018 / 06.01. / 20.01. / 03.02. / 10.02. / 03.03. / 17.03.2019

Kosten Einzeleintritte
1. Kind CHF 5.00 / 2. Kind CHF 3.00 / weitere Geschwister gratis
Kosten Saisonkarte
1. Kind CHF 30.00 / Familie CHF 50.00 – zahlbar direkt in der Turnhalle

Weitere Infos: www.unterlangenegg.ch/ae-halle/

Weihnachtsbäume in der Schweiz kaufen lohnt sich!

Etwa 40 bis 45 Prozent der in der Schweiz verkauften Weihnachtsbäume stammen aus dem Inland, aus Spezialkulturen von Landwirten oder aus dem Wald. Die Mehrheit wird allerdings aus Dänemark, Deutschland oder anderen Ländern importiert. Dort sind die Anbauflächen viel grösser als bei uns, die Produktionskosten im Verhältnis tiefer. Dafür sind die hiesigen Weihnachtsbäume umweltfreundlicher produziert. In den gut gepflegten Kulturen der Schweizer Landwirte werden viel weniger Hilfsstoffe eingesetzt als in ausländischen Grossbetrieben.
Christbäume aus der Region sind frisch und schonen die Umwelt. Durch lange Transporte und die Lagerung in Kühlhäusern verbrauchen importierte Bäume nämlich enorm Energie.

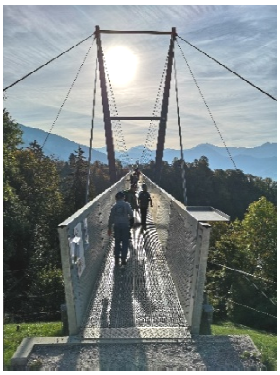
Weitere Infos: www.unterlangenegg.ch/wp-content/uploads/Info-Schweizer-Christbäume.pdf

Cartoon: Silvan Wegmann

Ein Beitrag der Primarschule Unterlangenegg

Landschultage Herbst 2018

Die 2.-4. Klasse verreiste nach den Herbstferien für vier Tage. Zusammen gingen wir in ein Lagerhaus nach Schwanden bei Sigriswil. Die Kinder freuten sich riesig. Bereits im Voraus waren sie ganz gespannt, wie wohl die Zimmer aussehen oder wie viele Sternbilder sie sehen werden.



Am Dienstagmorgen war es dann endlich so weit. Mit dem Bus begann unsere Reise auf dem Schulhausplatz in Unterlangenegg. Von Gunten aus ging es den Hügel hinauf, bis wir zur Hängebrücke in Sigriswil kamen. Natürlich liefen wir gleich auf die andere Seite und bewunderten die Aussicht bei wunderschönem Herbstwetter. Danach wanderten wir weiter, assen unterwegs das Mittagessen und kamen schliesslich beim Lagerhaus an. Bald einmal hatten alle Kinder ihr Zimmer gefunden und machten sich ans auspacken und Bett beziehen. Es war jedoch gar nicht so einfach, dass man sich nicht im Leintuch «verheddert». Am Abend spielten wir verschiedene Spiele.

Nach einer ruhigen Nacht, welche für die Einen mit ein wenig mehr Schlaf und für die Anderen mit ein bisschen weniger Schlaf endete, waren alle wieder fit und munter. Wir begaben uns auf eine kleine Wanderung Richtung Aussichtshügel Blume. Ein Planetenweg führte uns dorthin. Zum Mittagessen brätelten wir und einige Kinder konnten sogar lernen, wie man Schlangenbrot macht. Danach liessen wir Flieger vom Turm fliegen und machten schöne Mandalas aus Waldsachen.

Am Abend ging es ins Planetarium und die Sternwarte. Da gab es viele spannende Informationen und der Besuch war sehr lernreich. Die Kinder nahmen beispielsweise mit, dass sich die Sterne am Nordpol nicht bewegen oder dass die Sterne aus Feuer sind. Natürlich lernten wir auch ganz viele Sternbilder kennen und durften durch das Teleskop sogar den Saturn und den Mond betrachten. Am Schluss waren alle sehr müde und froh, als sie zu Hause ihren Kopf aufs Kissen legen konnten.

Am nächsten Morgen machten wir uns auf ins Hallenbad Oberhofen. Einige freuten sich sehr auf die Wasserrutsche, andere wiederum konnten es kaum erwarten ins Wasser zu springen. Am Abend schauten wir uns noch einen Film an.

Am Freitagmorgen ging es auch schon wieder ans packen und zusammenräumen. Ein Bus fuhr uns wiederum in die Unterlangenegg. Wir kamen dort alle müde, aber glücklich und zufrieden an.

Die Landschultage halten wir in bester Erinnerung!

Die 2.-4. Klasse Unterlangenegg

Witze

„Entschuldigen Sie meine Verspätung, Chef. Aber meine Frau hat mir heute Nacht ein Kind geschenkt."
„Sie hätte Ihnen besser einen Wecker schenken sollen."

„Warum weinst du denn?", fragt die Mutter ihren Sohn.
„Papa hat sich mit dem Hammer auf den Finger gehauen".
„Aber da brauchst du doch nicht zu weinen", sagt die Mutter.
„Zuerst habe ich ja auch gelacht…!"

Man sagt nicht mehr Ratte, sondern Nagetier mit Kanalisationshintergrund.